

DEUTSCH

UNTERRICHTSORGANISATION

| | Anzahl Wochenstunden pro Jahr | | | |
|----------------|-------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| | 3. Klasse | 4. Klasse | 5. Klasse | 6. Klasse |
| Grundlagenfach | 4 | 4 | 4 | 4 |

BILDUNGSZIELE

Der Deutschunterricht am Gymnasium befähigt die Lernenden, sich in der Welt sprachlich zurechtzufinden und die eigene Persönlichkeit zu entfalten.

Er fördert den Aufbau sprachlich-kultureller Identität, die Entwicklung sprachgebundenen Erlebens und Denkens sowie die Fähigkeit, sich auszudrücken und andere zu verstehen.

Er vertieft -- rezeptiv und produktiv -- die Begegnung mit Sprache als Erkenntnis-, Kommunikations- und Gestaltungsmittel.

Der Deutschunterricht stellt im Hinblick auf den grundlegenden Charakter der Erstsprache Zusammenhänge mit anderen Fachbereichen her.

Der Deutschunterricht hat zum Ziel, in den Bereichen Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben kompetente, reflexionsfähige und verantwortungsbewusste Menschen heranzubilden.

RICHTZIELE

Grundkenntnisse

Maturandinnen und Maturanden kennen

- die Normen der deutschen Sprache
- Aspekte ihrer geschichtlichen Entwicklung
- Besonderheiten der schweizerischen Sprachsituation
- verschiedene Gruppen- und Sondersprachen
- Grundlagen der Kommunikation
- Sprachformen der Medien
- rhetorische Mittel
- verschiedene Textarten, Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung
- literarische Werke und deren geistes- und sozialgeschichtliche Zusammenhänge

Grundfertigkeiten

Maturandinnen und Maturanden

- erfassen Erscheinungsformen der Welt sprachlich
- verstehen es, Gedanken und Gefühle mündlich und schriftlich situationsgerecht auszudrücken
- argumentieren folgerichtig und differenziert
- verständigen sich in einer gepflegten Standardsprache
- verfügen über eine analytische und kritische Lesekompetenz
- benützen Informationsmedien, Bibliotheken, Mediotheken und finden sich im Internet zurecht

Grundhaltungen

Maturandinnen und Maturanden

- erleben Sprache als grundlegendes menschliches Ausdrucksmittel und als Experimentierfeld für Verstand, Gefühl, Phantasie und Kreativität
- sind für die kulturelle Dimension vergangener, gegenwärtiger und utopischer Werte offen
- erschliessen sich mit sprachlichen Mitteln Welten
- entwickeln mit sprachlichem Handeln ihr Selbstbewusstsein weiter
- erfahren Sprache und literarische Werke als sinngebend und wertvoll
- setzen sich auseinander mit der Ästhetik und Geschichtlichkeit sprachlicher Ausdrucksmittel, insbesondere literarischer Werke
- lassen sich kritisch ein auf die Sprachverwendung, insbesondere in soziologischen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Zusammenhängen

GROBZIELE

Vorbemerkungen

1. Muttersprachliche Kompetenz

Die Verantwortung für die muttersprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler liegt nicht nur bei den Deutschlehrpersonen. Jede Lehrperson an der Kantonsschule soll in ihrem Fach die sprachliche Bildung und die Sprachverwendung ihrer Schülerinnen und Schüler durch Beispiel und Forderung positiv beeinflussen.

Im Übrigen ist der Erwerb sprachlicher Kompetenz ein lebenslanger Prozess. Wenn deshalb in der ersten Spalte des Lehrplans für verschiedene Stufen teilweise gleiche Grobziele erscheinen, bedeutet dies, dass an den angesprochenen Fähigkeiten und Fertigkeiten immer wieder -- stufenspezifisch -- gearbeitet werden muss.

Ausserdem hat das Fach die Stärkung der basalen fachlichen Studierkompetenzen in Deutsch zum Auftrag.

2. Informations- und Kommunikationstechnologien im Deutschunterricht

Der Deutschunterricht leistet seinen Beitrag zum integrierten Informatikunterricht, wie er nach dem neuen Maturitätsanerkennungsreglement (MAR) gefordert wird. Es werden auf allen Stufen in methodischer Variation mit geeigneten Inhalten verknüpft: z.B. Textproduktion am PC, Präsentationstechniken mit dem PC, Recherche im Internet, Textgestaltung, kooperatives Schreiben, Überarbeitungstechniken, Korrekturhilfen, Formulierungshilfen, Zitieren und Bibliographieren mit Word.

| GRUNDLAGENFACH | 3. Klasse (kursiv = fakultativ) | | 4 Stunden |
|---|---|---|-----------|
| GROBZIELE | LERNINHALTE | QUERVERWEISE | |
| <p>Mündliche Kommunikation Sich in Standardsprache und Mundart klar, deutlich und fließend ausdrücken, die Standardsprache gepflegt aussprechen</p> <p>Sachverhalte darstellen und eine eigene Auffassung überzeugend vertreten; rhetorische Mittel und Methoden der Argumentation kennen und anwenden</p> <p>Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst</p> <p>Erkennen, dass Benutzen von Sprache immer von bewussten oder unbewussten Absichten geleitet wird</p> <p>Erkennen, dass sich Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen auch in der Sprache äussern muss</p> | <p>Kurzreferat</p> <p>Besprechung und Diskussion von anspruchsvolleren literarischen Werken, Sachtexten und aktuellen Themen</p> <p><i>Gesprächsführung/Moderationstechniken</i></p> <p>Pro- und Contra-Argumentation (z.B. Debattieren)</p> <p>Vortragen von literarischen Texten (z.B. Rezitation, Slam Poetry)</p> | <p><i>FR, EN, IT, SES: Übersetzungsproblematik</i></p> <p><i>GS und Staatskunde: Analysieren politischer Reden</i></p> <p><i>BI: Verhaltensforschung</i></p> <p><i>Klassenstunde</i></p> <p><i>RE</i></p> | |
| <p>Schriftliche Kommunikation Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen</p> <p>Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken, argumentieren</p> <p>Schriftliche und mündliche Informationen schreibend verarbeiten</p> <p>Bedürfnisse, Interessen, Meinungen darlegen und begründen, um andere zu informieren oder zu überzeugen</p> | <p>Verschiedene Textsorten zur Stärkung der basalen fachlichen Studierkompetenzen</p> <p><i>Kooperatives Schreiben</i></p> <p><i>Leserbrief, Kritik, Kommentar, Definition</i></p> <p><i>Tagebuchähnliches Festhalten von Gedanken und Beobachtungen (z.B. Journal)</i></p> <p>Gedichtinterpretation, Stellungnahme, Filmanalyse</p> <p><i>Hypertexte (z.B. Wiki)</i></p> | <p><i>BG: Werbung/Gestaltung</i></p> | |
| <p>Umgang mit Medien Medien als Informationsinstrument kennen, nutzen und beurteilen</p> | <p>Filmsprache (z.B. Perspektive, Einstellungsgrößen, Bewegung der Kamera)</p> | | |

| | | |
|---|---|----------------------------------|
| <p>Mediale Darstellungsmittel kennen</p> <p>Mit Medien kommunizieren</p> <p>Rechtschreibe- und Grammatik-Tools umsichtig einsetzen</p> | <p><i>Beurteilung von elektronischen Quellen in der Informationsbeschaffung und Recherche</i></p> <p><i>Interaktive Kommunikation im Netz (Chat)</i></p> <p><i>Audio-Reportage (z.B. Podcast)</i></p> <p><i>Öffentliches Schreiben (z.B. Blog)</i></p> | |
| <p>Literatur</p> <p>Anspruchsvollere Texte kritisch lesen, inhaltlich und formal verstehen</p> <p>Formale Elemente in ihrer jeweiligen Funktion für das Verständnis des Textes erkennen</p> <p>Durch themenorientiertes Vorgehen erste Einblicke in die Literaturgeschichte gewinnen</p> | <p>Fiktionale Texte aus allen drei Gattungen: Epik, Lyrik, Dramatik</p> <p>Grundlagen der Poetik: Reim, Versmass, Strophenform, Gedichtform, <i>Geschichte der Lyrik, rhetorische Stilmittel</i></p> <p>Erzähltheorie</p> <p>Dramentheorie</p> <p><i>Theaterbesuch, Autorenlesung</i></p> | <p>GS: <i>Antike</i></p> |
| <p>Sprachreflexion</p> <p>Unterscheiden zwischen sachlicher Information und subjektiven Eindrücken</p> <p>Erkennen, dass Sprache die zwischenmenschlichen Beziehungen wesentlich beeinflusst</p> <p>Erkennen, dass Sprachgebrauch immer von bewussten oder unbewussten Absichten geleitet wird</p> <p>Erkennen, dass sich Verantwortung gegenüber dem Mitmenschen auch in der Sprache äussern muss</p> | <p>Repetition sprachliche Grundlagen (v.a. KZG)</p> <p>Auswahl aus linguistischen Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationstheorie, Analyse von Diskussionen - <i>Spracherwerb</i> - Nebeneinander von Mundart und Standardsprache (Diglossie) <p><i>Dialektologie</i></p> | <p>ISV: <i>Dialektologie</i></p> |

In der 3. Klasse stehen den Deutschlehrpersonen Fr. 45.- pro Schüler/in zur Verfügung als Büchergeld und für Theaterbesuche.

| GRUNDLAGENFACH | 4. Klasse (kursiv = fakultativ) | | 4 Stunden |
|---|---|---|-----------|
| GROBZIELE | LERNINHALTE | QUERVERWEISE | |
| <p>Mündliche Kommunikation Sich in Standardsprache und Mundart klar, deutlich und fließend ausdrücken, die Standardsprache gepflegt aussprechen</p> <p>Sich kommunikativ verantwortungsvoll verhalten</p> <p>Sachverhalte darstellen und eine eigene Auffassung überzeugend vertreten; rhetorische Mittel und Methoden der Argumentation kennen und anwenden</p> <p>Lernen, die eigenen Interessen so zu vertreten, dass sie die Persönlichkeit und die Privatsphäre des Adressaten oder Dritter nicht verletzen</p> | <p>Besprechung und Diskussion von anspruchsvolleren literarischen Werken und Sachtexten und aktuellen Themen</p> <p><i>Sprechtraining</i></p> <p>Rhetorik: rhetorische Grundregeln, rhetorische Gestaltungsmittel, Aufbau von Reden</p> <p>Kurzreferat</p> | <p><i>GS und Staatskunde: rhetorische Beispiele aus verschiedenen Epochen</i></p> <p><i>FR, EN, IT, SES: Übersetzungsproblematik</i></p> <p><i>GS- und Staatskunde: Analysieren politischer Reden</i></p> <p><i>Bl: Verhaltensforschung</i></p> | |
| <p>Schriftliche Kommunikation Zunehmende Sicherheit, Klarheit und Differenzierung im sprachlichen Ausdruck gewinnen</p> <p>Verschiedene Formen des kohärenten Schreibens anwenden und sich dabei sach-, adressaten- und situationsgerecht ausdrücken</p> <p>Bedürfnisse, Interessen, Meinungen darlegen und begründen, um andere zu informieren oder zu überzeugen</p> | <p><i>Satirische Formen</i> <i>Gedichtinterpretation, Rezension</i></p> <p>(Text-) Erörterung</p> <p>Interpretationsübungen</p> <p><i>Öffentliches Schreiben (z.B. Blog)</i></p> <p><i>Digitale Dokumentation des Arbeitsprozesses (z.B. E-Portfolio)</i></p> | <p><i>Herbststudienwoche 4. Klasse (Barock): Einführung in das wissenschaftliche Schreiben</i></p> | |
| <p>Umgang mit Medien Medien kritisch hinterfragen</p> <p>Ein Bewusstsein dafür entwickeln, dass Medien nicht nur eine informierende, sondern auch eine manipulierende Wirkung entfalten können</p> <p><i>Techniken der Informationsbeschaffung anwenden</i></p> | <p>Beurteilung von elektronischen Quellen (z.B. Fake News)</p> | <p><i>GS: Aktuelle Berichterstattung und deren Wahrheitsgehalt</i></p> | |

| | | |
|---|---|--|
| <p>Literatur Anspruchsvollere Texte inhaltlich und formal verstehen Formale Elemente in ihrer jeweiligen Funktion für das Verständnis des Textes erkennen Durch themenorientiertes Vorgehen erste Einblicke in die Literaturgeschichte gewinnen</p> | <p>Fiktionale Texte aus allen drei Gattungen: Epik, Lyrik, Dramatik Ein antikes Drama; ein Werk aus der Weltliteratur; literarische Werke aus der Zeit der Anfänge bis zum Barock</p> <p><i>Theaterbesuch, Autorenlesung</i></p> | <p><i>GS: Absolutismus</i></p> |
| <p>Sprachreflexion Erfahren, dass Denkstrukturen den sprachlichen Strukturen ganz, nicht oder nur teilweise entsprechen</p> <p>Erfahren, wie Begriffe gebildet werden</p> | <p>Definitionen und Paraphrasen</p> <p>Soziolinguistik (SOL-Projekt)</p> <p>Auswahl aus linguistischen Themen <i>in Semiotik, Semantik, Textlinguistik</i></p> <p>Sprachgeschichte: Vom Indogermanischen zum Neuhochdeutschen, Bedeutungswandel</p> | <p><i>Facharbeit Herbststudienwoche 4. Klasse (Barock)</i></p> <p><i>ISV: Sprachgeschichte</i></p> |

| GRUNDLAGENFACH | | 5. Klasse (kursiv = fakultativ) | 4 Stunden |
|---|---|--|-----------|
| GROBZIELE | LERNINHALTE | QUERVERWEISE | |
| <p>Mündliche Kommunikation Sicherheit im Auftreten gewinnen sowohl im verbalen wie im gestisch-mimischen Bereich</p> <p>Kommunikationsstrategien erkennen und anwenden</p> | <p>Referate zu literarischen Themen</p> <p>Mündliche Präsentation erarbeiteter Themen mit geeigneten Medien</p> <p><i>Aktive Teilnahme an Podiumsgesprächen</i></p> | | |
| <p>Schriftliche Kommunikation Differenzierte Formen der Text- oder Problembetrachtung anwenden, komplexere Sachverhalte, eigene Gedanken und Meinungen wirkungsvoll darstellen können</p> | <p>Satirische Formen: <i>Parodie</i>, <i>Glosse</i></p> <p>Anspruchsvolle Erörterung, Textanalyse und -interpretation, <i>Essay</i></p> | <p><i>Projekthalbtag (Maturaarbeit), Besuch ZHB Luzern</i></p> <p><i>GS: historische Essays, Karikaturen</i></p> | |
| <p>Sprachreflexion Ausgewählte Bereiche der synchronischen Sprachbetrachtung kennen</p> <p>Sprache in ihrer Beziehung zur „Wirklichkeit“ reflektieren</p> | <p>Auswahl linguistischer Themen in <i>Semiotik</i>, <i>Semantik</i>, <i>Textlinguistik</i></p> | <p><i>SLA, EN, FR, SES, IT: Sprachvergleiche</i></p> <p><i>PH: Sprachdefinitionen</i></p> | |
| <p>Literatur Anspruchsvolle Texte eigenständig interpretieren; die Problematik der literarischen Wertung kennen</p> <p>Verschiedene Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung kennen</p> <p>Einen Überblick über die Geschichte der Literatur bis heute aus allen drei Gattungen in angemessener Breite gewinnen; die Werke als sozial- und geistesgeschichtlich bedingte Produkte verstehen</p> | <p>Repräsentative Werke aus Literaturepochen interpretieren: Aufklärung bis Realismus</p> <p>Literaturverfilmung und/oder Theaterinszenierung</p> <p>Theaterbesuch und/oder Autorenlesung</p> | <p><i>FR, EN, IT, SES: Vergleiche in Bezug auf Textanalyse, Gattungen und Epochen</i></p> <p><i>GS: Nationalismus, Imperialismus</i></p> <p><i>Kultur in der Aula: Autorenlesung</i></p> | |

| GRUNDLAGENFACH | 6. Klasse (kursiv = fakultativ) | | 4 Stunden |
|---|---|---|-----------|
| GROBZIELE | LERNINHALTE | QUERVERWEISE | |
| <p>Mündliche Kommunikation Sicherheit im Auftreten gewinnen sowohl im verbalen wie im gestisch-mimischen Bereich</p> <p>Kommunikationsstrategien erkennen und anwenden</p> | <p>Referate zu literarischen Themen</p> <p>Mündliche Präsentation erarbeiteter Themen</p> <p>Mündliche Literaturprüfung</p> <p><i>Aktive Teilnahme an Podiumsgesprächen</i></p> | <p><i>EPP: Kommunikationstheorien (z.B. Schulz von Thun, Watzlawick)</i></p> | |
| <p>Schriftliche Kommunikation Differenzierte Formen der Text- oder Problembetrachtung anwenden, komplexere Sachverhalte, eigene Gedanken und Meinungen wirkungsvoll darstellen können</p> | <p>Kreatives Schreiben (Kurzgeschichte, innerer Monolog, Rede)</p> <p>Repetition: Erörterung, Textanalyse und -interpretation, Essay</p> | | |
| <p>Sprachreflexion Ausgewählte Bereiche der synchronischen Sprachbetrachtung kennen</p> <p>Sprache in ihrer Beziehung zur „Wirklichkeit“ reflektieren</p> | <p>Auswahl linguistischer Themen in <i>Semiotik, Semantik, Textlinguistik</i></p> | <p><i>EN, FR, IT, SES, SLA: Sprachvergleiche</i></p> <p><i>PH: Sprachdefinitionen</i></p> | |
| <p>Literatur Anspruchsvolle Texte eigenständig interpretieren; die Problematik der literarischen Wertung kennen</p> <p>Verschiedene Methoden der Textanalyse und der Literaturbetrachtung kennen</p> <p>Einen Überblick über die Geschichte der Literatur bis heute aus allen drei Gattungen in angemessener Breite gewinnen; die Werke als sozial- und geistesgeschichtlich bedingte Produkte verstehen</p> | <p>Repräsentative Werke aus Literaturepochen interpretieren: Naturalismus bis heute</p> <p><i>Eigenständige Erarbeitung von Speziallektüre (Gegenwartsliteratur)</i></p> <p><i>Theaterbesuch und/oder Autorenlesung</i></p> | <p><i>EN, FR, IT, SES: Vergleiche in Bezug auf Textanalyse, Gattungen und Epochen</i></p> <p><i>GS: Konflikte im 20. Jahrhundert</i></p> <p><i>BI: Evolutionstheorie (Naturalismus)</i></p> <p><i>EBG: Kunstepochen</i></p> <p><i>Kultur in der Aula</i></p> <p><i>Herbststudienwoche</i></p> | |